BESCHLUSSVORLAGE

LANDKREIS
ERDING

FB 11

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Beate Wolf

Tel. 08122/58-1515
beate.wolf@lra-ed.de

Erding, 14.10.2022
Az.:

Tagesordnungspunkt: 6

Kreisentwicklung;
Pflegekrisendienst

Anlage(n):
Flyer Pflegekrisendienst

Kreisausschuss am 19.10.2022

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Die Kosten belaufen sich für den Landkreis auf 40.000 €. Für die beteiligten Gemeinden beträgt der Anteil 1,00 € je Einwohner. Es wird die Einwohnerzahl mit Stichtag 30.06.2022 für die Beteiligung im Jahr 2023 herangezogen.

Beschlussvorschlag:

Der Pflegekrisendienst wird um ein Jahr verlängert. Der Vertrag mit dem BRK-Kreisverband Erding ist entsprechend zu verlängern. Die Beteiligungskosten der teilnehmend Kommunen bleiben weiterhin bei € 1.-. Der Landkreis Erding trägt insgesamt € 40.000.-

Vorlagebericht:

Mittels Beschluss des Kreisausschusses wurde Herr Landrat ermächtigt, die Leistung des Pflegekrisendienstes mittels beschränkter Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb durchzuführen und entsprechend drei Anbieter zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern.

Es wurden drei Anbieter angeschrieben. Hierbei hat das BRK, Kreisverband Erding, das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Der Pflegekrisendienst startete mit seinem Angebot am 01.02.2021 und war vorerst befristet auf ein Jahr bis zum 31.01.2022.Mit einstimmigem Beschluss des KA vom 15.09.2021 wurde der Pflegekrisendienst um ein weiteres Jahr verlängert.

Durch den Anbieter erfolgt eine Evaluation der Einsätze und es wird ebenso die Anzahl der der Anrufe aus nicht teilnehmenden Kommunen festgehalten.

Seit dem Start des Pilotprojektes wächst die Zahl der Mitgliedsgemeinden. Seit dem 01.07.2022 ist die große Kreisstadt Erding dabei. Gestartet wurde das Projekt mit 15 Mitgliedsgemeinden und insgesamt 53.460 BewohnerInnen des Landkreises Erding, die den für sie kostenlosen Service des Pflegekrisendienstes in Anspruch nehmen können. Aktuell sind wir bei 18 Mitgliedsgemeinden mit 93.894 EinwohnerInnen. Das ist eine positive Entwicklung und spricht für den Benefit des Pflegekrisendienstes.

Folgende 18 Kommunen beteiligen sich derzeit am Projekt Pflegekrisendienst:

- Gemeinde Berglern
- Gemeinde Bockhorn
- Gemeinde Buch am Buchrain
- Gemeinde Eitting (seit 3/21)
- Stadt Erding (seit 7/22)
- Gemeinde Forstern (seit 3/21)
- Gemeinde Fraunberg
- Gemeinde Hohenpolding
- Gemeinde Inning am Holz
- Gemeinde Kirchberg
- Gemeinde Langenpreising
- Gemeinde Moosinning
- Gemeinde Neuching (seit 11/21)
- Gemeinde Ottenhofen
- Gemeinde St. Wolfgang
- Gemeinde Steinkirchen
- Gemeinde Taufkirchen/ Vils
- Gemeinde Wörth

Kurze Statistik:
Im Vergleich zum letzten Jahr ist ein deutlicher Anstieg der Einsatzzahlen sichtbar.
Die Einsatzzahlen werden in der anhängenden Präsentation dargestellt.

Dies ist zum einen durch die positive Öffentlichkeitsarbeit, aber auch durch “Mundpropaganda“ und Werbung der Kommunen z. B. in den Mitteilungsblättern.

Auch über die Landkreisgrenzen hinweg ist der Pflegekrisendienst bekannt, was Anrufe aus umliegenden Gemeinden oder Krankenhäuser (z.B. Freising und Landshut) widerspiegeln.

All diese Effekte zeigen, dass die Arbeit des Pflegekrisendienstes einen großen und wichtigen Beitrag bei der Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Erding ist und dabei hilft eine Versorgungslücke zu schließen.

Weiterhin haben wir uns mit dem Pflegekrisendienst für den Preis „Gute Pflege daheim“ beworben, der durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ausgelobt wurde. Hierbei sind wir in die nächste Entscheidungsrunde vorgerückt.

Die Arbeit des Pflegekrisendienst und relevante Praxisbeispiele werden durch Frau Müller vom BRK dargestellt.